



Der Produktmischer muss laufend kontrolliert werden.



Sehr viele Produkte werden bei der Firma Trybol in Grossmengen maschinell abgefüllt.



Im Neuhauser Unternehmen ist noch sehr viel Handarbeit angesagt.

Trybol: Kosmetik- und Pflegeprodukte aus Neuhausen

Natürliche Pflege- sowie Hygieneprodukte

WIRTSCHAFT – Die Firma Trybol wurde 1900 in Neuhausen gegründet und ist ein unabhängiger Familienbetrieb mit 40 Angestellten. Die natürlichen Produkte des Unternehmens sind frei von Tierversuchen. Der ökologische Aspekt sowie die umweltgerechte Produktion und Abfüllung der Produkte hat im Familienbetrieb höchste Priorität.

Marcel Tresch

Neuhausen. Gegen Ende des vorletzten Jahrhunderts entwickelte der Schaffhauser Zahnarzt G. Adolf Trüeb ein Mundwasser aus Kräuterauszügen. Dieses fand bei dessen Patientenschaft solchen Anklang, dass die Nachfrage immer grösser wurde und er den entstehenden Verpflichtungen nicht mehr nachkommen konnte. Trüeb entschied sich, das Rezept der inzwischen eingetragenen Marke Trybol der Schaffhauser Firma Quidort zu übergeben. Werner Minder leitete dort als Prokurist die

Trybol-Abteilung. Am 30. Mai 1900 wurde für dieses Produkt eine eigene Firma gegründet. Gleichzeitig erfolgte auch der Markeneintrag durch Trybol, Fabrikation und Vertrieb hygienisch-medizinischer Präparate. 13 Jahre danach wurden weitere Produkte aufgenommen. So beispielsweise die Trybol-Zahnpasta als eine der ersten Zahnpasten auf dem Schweizer Markt. Zeitgleich erfolgte die Aktienübergabe von Quidort an Werner Minder. Vor 100 Jahren trennte sich Trybol von Quidort, verlegte den Sitz nach Neuhausen und bezog die Räumlichkeiten im ehemaligen Hotel Bahnhof an der Rheinstrasse.

Die Zahl der Angestellten verdoppelt

«In Küche und Bädern konnte hygienisch produziert und die Räume konnten auf einfache Weise gereinigt werden», sagt Thomas Minder, Geschäftsinhaber und Geschäftsleiter in dritter Generation, womit klar ist, weshalb die Firma Trybol damals ein Hotel übernahm. Durch Gründungen von Tochterfirmen, Firmenübernahmen sowie Betriebserweiterungen im

eigenen Gebäude ist das Unternehmen in Neuhausen stetig gewachsen. Zehn Jahre nach dem Eintritt in die Firma erfolgte 1999 mit gleichzeitiger Aktienkapitalerhöhung um 500 000 Franken die Übergabe des Unternehmens an Thomas Minder, der seither auch Verwaltungsratspräsident der Firma Trybol ist. Markante Umsatzsteigerungen von eigenen Produkten und die Lancierung von Eigenmarkenprojekten führten in den vergangenen drei Jahren zu einer Verdoppelung der Anzahl der Angestellten von 20 auf 40 Personen, von denen viele in Teilzeit arbeiten. Seit zweieinhalb Jahren wird entsprechend im Schichtbetrieb von 6 bis 22 Uhr gearbeitet.

Jeder Beruf ist heute doppelt besetzt

Neben den Spezialistinnen und Spezialisten mit Erfahrung in der Pharmazie und in Reinräumen, gehören fünf Mechaniker für den Maschinenunterhalt sowie kaufmännische Angestellte, die mindestens drei Sprachen in Wort und Schrift beherrschen müssen, dazu. «Heute sind wir in der glücklichen Lage, dass jeder Beruf doppelt besetzt ist», sagt Thomas Minder, der sein Ständeratsamt nur deshalb ausüben kann, weil er die Fähigkeit hat, mit Weitsicht gut planen und organisieren zu können. Trotz den vielen politischen Aufgaben im Bundeshaus ist Thomas Minder sehr oft im eigenen Geschäft anzutreffen. Als Produktions-, Personal-, Maschinen- und Abfüllplaner in Personalunion ist sein

Arbeitsalltag im Detail durchorganisiert. Dennoch wertschätzt er das Wirken jeder und jedes einzelnen Angestellten, denn dies sei wie bei einer Uhr, deren Laufwerk nur funktionieren kann, wenn jedes noch so kleine Zahnradchen reibungslos mit den anderen ineinandergreift und läuft.

Flexibilität als Trumpf im Ärmel

Die eigenen Marken des Neuhauser Unternehmens heissen Trybol für die Mund- und Zahnpflege, Balma für die Baby- und Körperpflege, Tomaii und Chenice für die Haarpflege, Jobra für Antischuppenprodukte, Birkenblut für Haarwasser und Brillantine, Bicosmetic für Kosmetika sowie Raz-éclair für Rasiercreme. Der absolute und bekannteste Renner – und das seit mehr als 100 Jahren mit der gleichen Rezeptur – ist das Trybol Kräuter-Mundwasser für die tägliche Zungen-, Mund- und Rachenhygiene (siehe auch Kasten). Wie vor rund 120 Jahren werden auch heute noch die Zutaten für die konzentrierte Mundspülung selber extrahiert, das heisst die natürlichen Wirkstoffe aus den Pflanzen herausgezogen, was rund einen Monat lang dauert. Während das Mischen – auch bei den anderen Trybol-Produkten – einst von Hand erfolgte, wird heute diese Arbeit von Maschinen erledigt. Dazu wird aktuell in die Anschaffung eines hochmodernen und leistungsfähigen Mischers investiert. Die Kontrolle erfolgt aber weiterhin durch

Kräuter-Mundwasser

Das Kräuter-Mundwasser von Trybol enthält mehrere Pflanzenextrakte und fünf ätherische Öle. Kamillenextrakt und Azulen wirken antiseptisch und stärkend auf das Zahnfleisch, die Arnikatinktur, mit 0,2 Prozent im Fertigprodukt enthalten, ebenfalls. Das Salbeixtrakt wirkt keimhemmend und festigt das Zahnfleisch. Die ätherischen Öle (Pfefferminz, Nelken, Anis, Kümmel und Thymian sowie Menthol) bekämpfen den Mundgeruch und halten den Atem für viele Stunden rein. Sie haben eine leicht desinfizierende Wirkung.

Mitarbeitende, auch die Entwicklung von neuen Rezepturen im eigenen Labor.

Viele verschiedene Produkte werden bei Trybol hergestellt, abgefüllt und eingepackt. Zur Kundschaft in der ganzen Schweiz gehören unter anderem Apotheken und Drogerien, Coiffeursalons, Alters- und Pflegeheime, aber auch Fluggesellschaften, welche die Pflegeprodukte in Miniaturausgaben an ihre Fluggäste verteilen. Als Trumpf im Wettstreit um Marktanteile hat Trybol die Karte Flexibilität im Ärmel, denn sie ist in der Lage, auch kleinste Mengen für die stets zufriedene Kundschaft herzustellen.

«Bock»-Serie Betriebsbesuch

Industrie- und Dienstleistungsbetriebe prägen unsere Region. Sie ermöglichen wirtschaftlichen Fortschritt und sorgen auch für gesellschaftliche Identität. Der «Bock» porträtiert in loser Reihenfolge kleine, mittlere und grosse Unternehmen aus der Schaffhauser Wirtschaft.



Viele Produkte müssen noch von Hand verpackt werden.



Im hauseigenen Labor werden Produkte kontrolliert und auch neue entwickelt.



Firmeninhaber Thomas Minder neben einem alten Emailschild.



Während die Rezepturen der Trybol-Zahnpasta und des Kräuter-Mundwassers seit rund 120 Jahren gleich geblieben sind, hat sich das Aussehen der Flaschen und Tuben stets der aktuellen Zeit angepasst.

Bilder: Marcel Tresch